

HDPE-Kunststoffe auf Wachstumskurs: Ceresana präsentiert dritten Marktreport zu Polyethylen hoher Dichte

Veröffentlicht am: 26.03.2015, 11:55

Pressemitteilung von: **Ceresana Research** // Martin Ebner

Milchflaschen, Wasserrohre, Folien oder auch Feuerwerkskörper: Polyethylen hoher Dichte (HDPE) wird für die unterschiedlichsten Produkte gebraucht. Der vielseitig einsetzbare Kunststoff dient beispielsweise zur Herstellung von Verpackungen und Hohlkörpern aller Art, Haushaltswaren, aber auch technischen Teilen und Bauprodukten. "Im Jahr 2014 wurde mit HDPE weltweit ein Umsatz von 61,8 Milliarden US-Dollar erzielt", berichtet Oliver Kutsch, der Geschäftsführer des Marktforschungsinstituts Ceresana. "Wir erwarten ein durchschnittliches Umsatzwachstum von 4,2% pro Jahr, so dass bis 2022 rund 85,8 Milliarden US-Dollar erreicht werden."

Erholung in Nordamerika

Nach dem neusten HDPE-Marktreport von Ceresana, der bereits dritten Auflage, ist die Region Asien-Pazifik der mit Abstand größte Verbraucher dieser wichtigen Kunststoff-Sorte: Sie hat ihren Weltmarktanteil in den letzten acht Jahren von 33% auf fast 44% erhöht. Auch in Zukunft wird diese Region am stärksten wachsen, wenn auch nicht mehr im gleichen Maß wie in der Vergangenheit. Osteuropa und der Mittlere Osten haben eine konstant wachsende HDPE-Nachfrage zu verzeichnen. Die Märkte in Nordamerika und Westeuropa sind in den letzten Jahren geschrumpft, legen jetzt aber wieder zu. In den kommenden Jahren wird voraussichtlich vor allem Nordamerika eine Kehrtwende schaffen.

Vor allem Folien und starre Verpackungen

HDPE wird am häufigsten für die Herstellung von Folien eingesetzt, das heißt vor allem Verpackungsfolien, Beutel, Säcke und Tüten. Rund 26% des Gesamtverbrauchs fielen im Jahr 2014 auf den Bereich starre Verpackungen, zum Beispiel Flaschen, Kanister und Deckel. Ein weiteres bedeutendes Einsatzgebiet sind Produkte für die Bauindustrie, etwa Rohre und Kabel. In den Ländern Asien-Pazifiks dominiert aufgrund der hohen Folienproduktion und der starken Bauindustrie die Extrusion als Verarbeitungsverfahren. In Nordamerika und Westeuropa wird HDPE dagegen überwiegend mit dem Blasformverfahren oder Spritzguss verarbeitet.

Mehr Fabriken, weniger Unternehmen

Inklusive Swing Plants, welche wahlweise HDPE oder LLDPE (Lineares Low-Density-Polyethylen) herstellen können, betrug die weltweite Produktionskapazität für HDPE im Jahr 2014 rund 57,5 Millionen Tonnen. Für die kommenden Jahre sind zahlreiche neue HDPE-Fabriken geplant. Zwar gibt es noch einige kleinere Anbieter, aber bereits rund 57% der weltweiten Kapazität entfallen auf die 15 größten Unternehmen (inklusive Joint-Ventures). Diese Marktkonzentration wird voraussichtlich weiter zunehmen.

Überall Wachstum, nur nicht in Westeuropa

Die HDPE-Produktion in Westeuropa wird aufgrund der Schließung von Betrieben und dem Ausbleiben von Kapazitätserweiterungen sinken. In allen anderen Weltregionen wird die Produktion voraussichtlich weiter steigen, wobei die größten Zuwächse in Asien, dem Mittleren Osten und Nordamerika erwartet

werden. Die höchsten Wachstumsraten wird es dagegen in Afrika und Südamerika geben, weil dort das Ausgangsniveau sehr niedrig ist. Während Westeuropa in Zukunft zunehmend auf Importe angewiesen sein wird, erhöht Nordamerika seine Nettoexporte in den kommenden acht Jahren um voraussichtlich über eine Million Tonnen. Am meisten HDPE wird aber aus dem Mittleren Osten exportiert: netto rund 4,8 Millionen Tonnen pro Jahr.

Die Studie in Kürze:

Kapitel 1 bietet eine Darstellung und Analyse des globalen Markts für Polyethylen hoher Dichte (HDPE) - einschließlich Prognosen bis 2021: Für jede Region wird die Entwicklung von Umsatz, Verbrauch, Produktion und Kapazitäten erläutert.

In Kapitel 2 wird der HDPE-Markt der wichtigsten 27 Länder jeweils einzeln betrachtet: Dargestellt werden Verbrauch, Umsatz, Produktion, HDPE-Hersteller und ihre Kapazitäten sowie Import und Export. Zusätzlich werden die 16 wichtigsten Länder hinsichtlich der HDPE-Anwendungsgebiete ausführlich analysiert.

Kapitel 3 befasst sich mit der detaillierten Untersuchung der Anwendungsgebiete von HDPE. Aufgeteilt auf die Welt sowie die sieben Regionen Westeuropa, Osteuropa, Nordamerika, Südamerika, Asien-Pazifik, Mittlerer Osten und Afrika wird die Verbrauchsentwicklung der Anwendungsgebiete aufgezeigt. Betrachtet werden dabei die Segmente Verpackungsfolien, Beutel, Säcke und Tüten, sonstige Folien, starre Verpackungen, Bauprodukte sowie sonstige Anwendungen.

Kapitel 4 bietet nützliche Unternehmensprofile der bedeutendsten Hersteller von HDPE, übersichtlich gegliedert nach Kontaktdaten, Umsatz, Gewinn, Produktpalette, Produktionsstätten, Kapazitäten und Kurzprofil. Ausführliche Profile werden von 92 Herstellern geliefert, wie z.B. von Braskem, Chevron Phillips, China National Petroleum Corporation, ExxonMobil, INEOS, Lotte Chemical Corp., LyondellBasell, NPC, SABIC und SINOPEC.

Weitere Informationen: www.ceresana.com/de/marktstudien/kunststoffe/polyethylen-hdpe/

Pressekontakt

Herr Martin Ebner
PR Manager

Ceresana Research

Blarerstrasse 56
78462 Konstanz, Deutschland

Telefon: +49 7531 94293 0
E-Mail: m.ebner@ceresana.com
Website: www.ceresana.com

Firmenportrait

Ceresana Research zählt zu den weltweit führenden Marktforschungsinstituten für die Industrie. Unternehmen, Institute und Verbände aus über 45 Ländern profitieren bereits von unseren globalen Marktdaten und fundierten Prognosen. Unsere Kernkompetenzen sind: Chemikalien + Kunststoffe + Additive + Rohstoffe + Werkstoffe + Industriegüter + Verpackungen + Baustoffe.

Wichtiger Hinweis:

Für diese Pressemitteilung sowie das Bild- und Tonmaterial ist allein der jeweils angegebene Herausgeber verantwortlich. In der Regel ist dieser der Urheber der Presstexte sowie der angehängten Bild und Informationsmaterialien. Das TRENDKRAFT-Presseportal ist für den Inhalt dieser Pressemitteilung nicht verantwortlich und übernimmt keine Haftung für die Korrektheit oder Vollständigkeit der dargestellten Meldung. Die Nutzung von hier archivierten Informationen zur Eigeninformation und redaktionellen Weiterverarbeitung ist in der Regel kostenfrei. Vor der Weiterverwendung sollten Sie allerdings urheberrechtliche Fragen mit dem angegebenen Herausgeber klären. Eine systematische Speicherung dieser Daten sowie die Verwendung auch von Teilen dieses Datenbankwerks sind nur mit schriftlicher Einwilligung durch das TRENDKRAFT-Presseportal gestattet.

Des Weiteren beachten Sie bitte unseren Haftungsausschluss unter: <https://trendkraft.io/haftungsausschluss>